

# Crossover - 4 Schwerter für ein Halleluja

Von abgemeldet

## Kapitel 23: Tote, Dunkel elfen und ein Drache...

Stille breitete sich aus. Einzelne Federn fielen in den Saal hinein.

Syrania schloss die Augen. Sie atmetete tief durch: "Ich sollte glücklich sein, wieso bin ich es nicht?"

"Verbitterung." war die Antwort von Trish, die sich dabei umwandte und zu Nero sah. Dante hatte Recht gehabt, der Devilbringer war der Schlüssel gewesen. Ein schwaches, bläuliches Glühen war auf dem Dämonenarm zu sehen. Trish atmete spürbar aus: "Ein Toter weniger."

Kyrie streichelte die Wange von Nero, die deutlich an Farbe gewann. Syranias Blick klebte auf der toten Gestalt von Michael. "Ich kann nicht weinen.. ich will aber kann nicht." flüsterte sie.

"Du stehst unter Schock und egal wie sehr du gleich protestieren wirst, aber wir müssen hier weg. Und zwar ohne deinen Toten." Trish legte die Hand auf die Schulter der Elfe.

"Fass mich nicht an!" warnte sie lautstark und hob drohend den Finger. "Ihr seid alle genauso wie er! Lasst mich in Frieden!"

Die Dämonenjägerin wich respektvoll einen Schritt vor der Elfe zurück. "Geht, verschwindet hier. Von hier bringt mich niemand mehr fort."

Trish runzelte die Stirn und sah Syrania nach wie sich zu Michael setzte und den Kopf des Toten auf ihre Schoss nahm.

Erst langsam, dann doch, als würde ein innerliches Band in ihr zerreißen, flossen die Tränen über die Wangen der Elfe.

Nie zuvor hatte sich Trish bei einem Anblick so hilflos gefühlt.

Schwarze Federn regneten weiter durch die offene Kuppel und vollendeten einen Anblick. Es schnürte der Dämonenjägerin die Kehle zu.

Dante war durch eine Tür gewetzt, die sich im Schatten des Thrones versteckt hatte. Einige Bogenschützen, die es in ihrer flucht nicht weit gebracht hatten, kamen ihm in die Quere. Spardas Zweitgeborener hatte allerdings wenig Lust sich mit diesen gross und lang auseinander zu setzen. Einige gezielte Tritte und Handkantenschläge später stand der Sieger deutlich fast.

"Wo ist Leyana und diese Matriardingsda?" fragte er einen der Dunkel elfen, die er mit einer mit Liebkosungen der besonderen Art beglückt hatte. "Follphe hen phan runther."

"Danke Kumpel." er klopfte dem Dunkel elfen aufmunternd auf die Schulter, der ihm wankend vor Schmerz nachsah. "Menfen finth echfth seltham." murmelte dieser ihm

hinterher.

Dante hechtete die den Gang hinunter, wo er die Schatten der beiden GESuchten erkennen konnte.

"Leyana!" schrie er aus. "Halts Maul Dante, siehst du nicht das ich hier was zu klären habe?"

war die überraschende Antwort der Dunkeelfe.

"Ho, na nun bin ich neugierig." er tratt näher. Leyana und die Matriarchin standen sich gegenüber, dabei schwebte die Klingenspitze des Schwertes von Leyana am schmalen Hals der dunkelelfischen Herrschwerin. die Kopfgeldjägerin ignorierte Dante gekonnt: "Es wird Zeit, das du mir das zurückgibst, was mir zusteht." - "Einer Verräterin steht es zu, im Namen der Eva getötet zu werden, damit ihre Seele niemals heimkehrt. Es ist dein Glück, das du unter dem Schutz des Gran Kain geraten bist." die Matriarchin ob das Kinn stolz an.

Leyana lächelte kalt: "Glück? Ich habe das ganze einem Verrat von dir zu verdanken, weil du meinen Anspruch wolltest. Du konntest mir kein Verbrechen anhängen, was mich zur wahren Verräterin an dem Volk Shilens gemacht hätte. Lange habe ich auf diesen Moment gewartet, jetzt gehört er mir." die Klinge bohrte sich leicht in die Kehle der Dunkeelfe und ein leichter Blutfluss entstand.

Zu einer tieferen Verletzung kam es nicht, denn Dante hielt die Klinge zwischen seinen Fingern fest. "Okay, ihr beide habt ein dickes Problem, dennoch würde ich es bevorzugen, wenn dieses Dunkelelfenhexe noch am Leben bleibt."

Leyana wollte ihm schon etwas Beleidigendes an den Kopf werfen, aber Dante kam ihr zuvor. "Sie ist die einzige Bishöfin von dieser Dingsda Göttin die gerade jetzt an diesem Ort ist." sein Blick schweifte zu der Matriarchin die hart schluckte. "Diesen kleinen Zaubertrick, den du neulich angewendet hast. Ich würde den gern noch einmal sehen."

Die Matriarchin schien ihren Kopf noch höher heben zu wollen. "Eher sterbe ich." schrie sie Dante entgegen.

"Ich hab ein Angebot für dich, Leyana will dir sowieso an die Kehle und oben habe ich eine Elfin, die bestimmt wahnsinnig scharf darauf wäre, dich der Eva zu weihen, damit Leyana dich mit den schlimmsten, seelischsten Folterungen sterben lässt. Du must wissen, ihr kleiner Lieblingspsychopath ist gerade vor ihren Augen gestorben und du bist die einzige, die ihn zurückholen kann." Dante grinste fein. Die Matriarchin schluckte hart: "Und was wenn ich es tue?"

"Das mit den seelischen Qualen fällt zumindest mal flach, was Leyana mit dir anstellen wird. Nun, wenn du sie beklaut hast, solltest du dich wirklich warm anziehen."

Die Dunkeelfe knirschte mit den Zähnen. "Also schön, ich habe dein Wort Fremder?" "Auf mein Wort ist immerhin mehr verlass als das von Dunkelelfen." Dante hob grinsend die Arme und Leyana nahm fluchend das Schwert von der Kehle der Matriarchin.

"Dann wollen wir mal." Dante ging vorraus, gefolgt von der Matriarchin und Leyana, die drohend das Schwert hinter ihrer Volksangehörigen schwang.

Der Weg führte zurück in die Halle des Beleth, der immernoch schweigend dem Szenario zusah, selbst die zertrümmerte Kuppel schien ihn nicht zu stören.

Umsomehr Dante, sein Blick schweifte durch die Halle die teilweise mit schwarzen Federn bedeckt war. Seine Schritte wurden instinktiv schneller.

"Trish? Was ist passiert?" gellte er hinüber zu der Dämonjägerin. "Ich weis es nicht genau, die Kamael verlegten den Kampf nach draussen, dann regnete es die Federn und es herrscht seit einer ganzen Weile Stille."

"Was ist mit Renkasch?" Spardas Zweitgeborener runzelte die Stirn.

"Gute Frage, er ist nicht wieder aufgetaucht." die blonde Dämonjägerin hob den Kopf um auf die zerstörte Kuppel zu schauen.

"Ihr wollt wissen, wo euer Kamael abgeblieben ist?" Beleth erhob sich von seinem Thron und wirkte deutlich amüsiert.

"Wäre mir recht." war Dantes knappe Antwort, ehe er sich ganz zu dem Magier umdrehte.

"Ich hatte schon lang nicht mehr das Vergnügen einen solchen Kampf zu sehen.

vor allen Dingen die Herrin der Schwingen gegen die verbotene Finale Form. Das wird wohl in die Geschichte eingehen." - "Wäre mir recht wenn du die Floskeln lassen würdest." Dante verschränkte die Arme vor der Brust. Beleth musterte ihn einen Moment und grinste dann diabolisch: "Ich glaube nicht, das du in der Position bist,

Vorderungen zu stellen Dante, Sohn des Sparda. Auch dein Vater hat hier erfahren müssen, was es heist, sich mit der Magie dieser Welt anzulegen." er hob die Hand.

"Eigentlich hättet ihr selbst darauf kommen können was mit eurem Renkasch passiert ist" er beugte sich herunter und nahm eine der schwarzen Feder in die Hand. Er hob sie an und pustete sie langsam von seiner Handfläche.

Dantes Blick versteinerte sich und Trish senkte langsam den Kopf.

"Wenn die Herrin der Schwingen tot ist, ist es sinnlos das ich euren Freund wiedererwecke." die Matriarchin hob stolz den Kopf.

"Weil wir alle sterben werden!"

Beleth setzte sich langsam und Leyana hielt der Dunkelelfe wieder die Klinge an den Hals: "Was meinst du damit?"

"Valakas, mit ihrem Tod ist ein Blutsiegel am Kristall der Götter zersprungen, was sie selbst angebracht hat. Der Drache ist frei!"

Dantes Augen weiteten sich: "Ihr habt wohl alles Weltvernichtungswahnvorstellungen." fluchte er und zog Ivory um es der Dunkelelfin an die Schläfe zu halten. "Und wenn hier jemand entscheidet, ob es sinnvoll ist, einen zurück ins Leben zu holen, dann bist das ganz bestimmt nicht du. Ich hab ein Problem mit dem Tod von Renk und Mike, aber nicht mit dir." lies er sie mit einem eiskalten Unterton wissen.

Die Matriarchin schluckte hart und ging nun langsam vorwärts, in die Richtung von Syrania und dem toten Michael. Syranias funkelte die Ankömmlinge Raubkatzenartig an. "Keinen Schritt näher!" fauchte sie, die Hand lag schützend über den toten, inzwischen kalten Körper von Michael.

"Verschwinde, kleines Schosshündchen der Eva, wenn du ihn wiedersehen willst." war die scharfe Antwort, als die Matriarchin die Arme anhob.

"Nicht beleidigend werden." mit Hilfe von Kyrie erhob sich Nero langsam. Er taumelte noch, aber konnte sich wieder auf den Beinen halten. Der Devilbringer leuchtete in intensivem Blau.

Die Matriarchin vollführte die gleiche Gäste wie damals, als sie die beiden ihres Volkes zurückholten, denen Renkasch den Kopf abgeschlagen hatte.

Die Worte, wie ein Singsang gleich erhoben sie sich in die Luft. Das Licht das vom Himmel sengte, blendete alle kurzzeitig.

Es dauerte einen Moment, bis die Sicht wieder klar wurde. Syrania beugte sich über Michael, der immernoch leblos auf ihrem Schoss lag.

"Michael.." sie strich ihm sanft über die Wangen. Die Reaktion blieb aus. Tränen kullerten ihr über die Wangen, als sie die Stirn küsste. Doch dann stutzte sie.

Die Stirn war warm.

"Syrania.." ihr Blick weitete sich, als sie die geflüsterten Worte hörte.

"Ich liebe dich.."

Michael blinzelte sie mit einem leicht verschlafenen Blick und ein sanftes Lächeln lag auf seinem Lippen. Einen kurzen Moment erstarrte die Elfe, ehe sie abermals in Tränen ausbrach und die Arme um Michael schlang, der sich langsam erhob. "Idiot." flüsterte sie, ehe sie ihn abermals umarmte.

"Erfreue dich deinem armseeligen Leben, solange du es noch kannst." - "Du wurdest nicht gefragt." Leyana drückte die Klinge fester an den Hals der Matriarchin.

Dante nahm seine Waffe herunter und atmete tief durch.

Michael beugte sich zu seinen Füßen und nahm eine schwarze Feder hoch. Eine Weile staarte der die Feder an und ballte sie schliesslich in der Hand. "Tut mir leid, Kumpel." er drehte sich halb um zu Dante, nickte nur stumm.

Bevor er dazu kam etwas zu sagen, erschallte ein ohrenbetäubendes Brüllen von draussen.

"Was zum Teufel?" schrie Nero as, der sich instinktiv wie die meisten der Gruppe an den Ohren fassten. "Ups." - "Ich glaube Ups ist die falsche Bezeichnung, Dante." Trish rannte zur zerbrochenen Kupel um hinaus zu sehen.

"Ein Drache, ein verdammt grosser, roter Drache."

"Valakas." antwortete Michael langsam. "Wieso ist die Bestie nicht in seinem Nest?" Syranias Stimme erklang warnend. "Ganz einfach Schätzchen, weil das liebeskranke Huhn mit ihrem Tod ihn befreit hat."

"Ups."